

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 1: Visionen/Utopien  
  
**Rubrik:** Anschlagbrett

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Anschlagbrett

## Veranstaltungen

### Worlddidac 2000 Zürich: Internationale Messe für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung

Vom 28. bis 31. März 2000 findet die Weltmesse Worlddidac erstmals in Zürich statt. Rund 450 Aussteller aus 34 Nationen präsentieren in den neuen Hallen der Messe Zürich auf 10500 m<sup>2</sup> ihre neusten Produkte und Dienstleistungen. Attraktive Konferenzen wie der «Worlddidac Education Summit» und das Internationale Symposium «Futures of Education» werten diese Veranstaltung auf und machen Zürich während vier Tagen zur Welthauptstadt der Bildungs- und Lehrmittelbranche.

*Messe Zürich AG für Internationale Fachmessen und Spezial-Ausstellungen, Wallisellenstrasse 49, Postfach, 8050 Zürich, Tel. 01/316 50 00, Fax 01/316 50 50, Internet <http://www.messe-zuerich.com>  
E-Mail: [messe-zuerich@messe-zuerich.com](mailto:messe-zuerich@messe-zuerich.com).*

### Informations-Tage am Rhythmikseminar der Musikhochschule Luzern

Der Info-Tag wurden geschaffen, damit Interessentinnen sich ein Bild über Inhalte und Umfang und Tragweite der Rhythmik-Ausbildung machen können. Schnupperlektionen der verschiedenen Fachlehrer geben den Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, aktiv zu erleben, aus welchen Ansätzen und Arbeitsweisen sich die Ausbildung am Rhythmikseminar Luzern zusammensetzt. Die Teilnahme ist gratis, aber Bedingung für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung.

Info-Tage 2000: Samstag, 15. Januar, und Samstag, 13. Mai, je von 9.30 bis 17 Uhr im Rhythmikraum des Konservatoriums, im «Stall». Bitte unbedingt Bewegungstüchlein mitbringen.

Infomaterial und Anmeldungen: *Musikhochschule Luzern, Fakultät I, Dreilindenstrasse 93, 6006 Luzern, Tel. 041/422 45 00, Fax 041/422 45 15, E-Mail: [konsi.luzern@tic.ch](mailto:konsi.luzern@tic.ch).*

## Materialien

### Pick-up Nr. 4: Berufe entdecken und testen

Um «Berufe rund um die Landwirtschaft» geht es im eben erschienenen Pick-up, der vierten Nummer des Schülermagazins und Lehrmittels mit Aktuellem aus der Schweizer Landwirtschaft für die Oberstufe.

Das Heft bietet Anregungen und Ideen zu den Themenkreisen Arbeit, Berufswahl und Identität. Es geht exemplarisch vom Bereich Land- und Ernährungswirtschaft aus und vermittelt hier Einblicke und praktische Berührungspunkte. Es bleibt aber auch immer offen für das Generelle und lässt sich damit gut in den Unterricht einbinden. Die Lernziele sind in der beigehefteten Lehrerbeilage beschrieben, diese enthält auch weitere Informationen, Anregungen und Vorlagen zu den Aufgaben des Magazins.

Bezugsadresse für Ansichtsexemplare und Klassensätze (gratis): *Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Postfach 116, 3000 Bern 16, Tel. 031/958 33 11, Fax 031/958 33 19, E-Mail: [info@lid.ch](mailto:info@lid.ch), Internet: [www.lid.ch](http://www.lid.ch)*

### «Rechte kennen – Rechte haben» ein neues didaktisches Dossier für Lehrerinnen und Lehrer

In «Rechte kennen – Rechte haben» werden praktische und originelle Erfahrungen aus Schulen in der Schweiz vorgestellt.

Rund 220 Lehrer und Lehrerinnen wurden befragt, wie sie das Thema Menschenrechte in ihrem Unterricht angehen. In «Rechte kennen – Rechte haben» werden über ein Dutzend Unterrichtssequenzen und Projekte vorgestellt, die wertvolle Angaben dazu liefern, wie man die Menschen – und Kinderrechte konkret mit Kindern und Jugendlichen behandeln kann.

Für weitere Informationen sowie Bestellungen wenden Sie sich bitte an: *Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustrasse 31, Postfach 8366, 3001 Bern, Tel. 031/389 20 20, Fax 031/389 20 29, E-Mail: [info@bern.globaleducation.ch](mailto:info@bern.globaleducation.ch).*

### «Volksschule und kulturelle Pluralisierung»

Obschon gesamtschweizerisch die Zahl der Gemeinden, deren Anteil an fremdsprachigen Kindern über 20% liegt, relativ niedrig ist, besuchen 42% aller Primarschülerinnen und -schüler – vorwiegend in städtischen Agglomerationen – Schulklassen, in denen die Zahl anderssprachiger Kinder ein Fünftel übersteigt. Wie die einzelnen Gemeinden diese Situation und die damit verbundenen Probleme und Chancen einstufen und mit welchen Massnahmen sie den neuen Bedürfnissen entsprechen, ist das Thema der vorliegenden Studie über migrationsbedingte Vielfalt, die im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 33 durchgeführt worden ist.

Für eine künftige Diskussion um die multikulturelle Schule liefert diese Studie einen ebenso unverzichtbaren und aktuellen Beitrag wie für die Standortbestimmung in der einzelnen Gemeinde.

Moritz Rosenmund, Rolf Nef, Brigitia Gerber, Peter Truniger, Volksschule und kulturelle Pluralisierung: Gemeindeschulbehörden als Mittler zwischen Immigrationsdynamik und Schulentwicklung, 216 Seiten, Fr. 46.–, Zürich: Verlag Pestalozzianum 1999.

Bestellungen direkt an *Lernmedien-Shop, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich. Tel. 01/368 26 46, Fax 01/368 26 49 oder über den Buchhandel.*

---

## Diverses

### «Ausser Haus»: familienergänzende Betreuung – ein Plus für die Kinder

Am 20. November, dem Tag des Kindes, setzten die Kinderlobby Schweiz und mit ihr viele kleine und grosse Aktionsgruppen ein Zeichen für den Ausbau der familienergänzenden Betreuung. Artikel 18 der UNO-Konvention über die Rechte der Kinder sichert diesen ein Recht auf kindergerechte Betreuung in jeder Situation zu. Trotzdem mangelt es weithin an Krippen- und Hortplätzen. Viel zu viele Kinder werden Mal da Mal dort betreut, Einzelkinder im Vorschulalter müssen weiterhin auf Spielkameraden verzichten, wenn der Spielplatz zu weit weg und die Strasse dorthin zu gefährlich ist und Kindern wird in Sachen Betreuung kaum Mitspracherecht eingeräumt.

Eine qualitativ wertvolle Betreuung setzt auf Nähe und eine gute Beziehung. Die Mitgestaltung und das Mitreden sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen – Kinder wollen ernst genommen werden. Deshalb setzt sich die Kinderlobby Schweiz nicht nur ganz allgemein für die Schaffung von Betreuungsplätzen ein, sondern auch für eine Vielfalt der familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten, für eine Mitsprache der Kinder und für den Aufbau von kindergerechten Qualitätsmassstäben.

Unterlagen zum Tag des Kindes 1999 können bestellt werden bei: *Kinderlobby Schweiz, Müller-Haus, Bleicherain 7, 5600 Lenzburg, Tel. 062/888 01 88 Fax 062/888 01 01.*

### Winterferien für benachteiligte Familien

Kovive, das Hilfswerk für Kinder in Not, ermöglicht attraktive und preiswerte Winterferien. Für benachteiligte Familien aus der Schweiz. Die beteiligten Hotels und

Transportunternehmen in den Regionen Meiringen Hasliberg und Bergün vergünstigen ihre Preise für Kovive-Gäste um einen Drittel.

Das Angebot (gültig von Mitte Dezember bis Mitte April) wird nur über Kovive vermittelt. Familien können sich über Fachstellen im sozialen Bereich anmelden lassen oder selber mit Kovive Kontakt aufnehmen. Wer sich anmeldet, ist bereit, Kovive Einblick in seine finanzielle Situation zu geben.

Kontaktperson für die Kovive-Winteraktion ist *Verena Wyss, Kovive, Postfach, 6000 Luzern 7, Tel. 041/240 99 24, Fax 041/240 79 75.*

### Pro Infirmis: «Gas weg!»

Pro Infirmis fordert die Schweizer Bevölkerung zu mehr Solidarität mit Behinderten im winterlichen Strassenverkehr auf.

«Gas weg und Augen auf», fordert Olga Manfredi. Die Pro Infirmis-Mitarbeiterin ist querschnittgelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Als Botschafterin des dringlichen Pro Infirmis-Winterappells will sie die gesamte Bevölkerung ansprechen. Denn angepasste Geschwindigkeiten ermöglichen alten Verkehrsteilnehmern ein sicheres und angenehmeres Vorwärtkommen auf Strasse und Schiene.

*Schweizerische Vereinigung Pro Infirmis, Feldeggstr. 71, Postfach 1332, 8032 Zürich, Tel. 01/388 26 26 Fax 01/388 26 00.*